

Studie zeigt, dass die globale Erwärmung den Jetstream nicht verändern wird

geschrieben von Andreas Demmig | 26. März 2018

Der Jetstream ist der Schlüssel für die Fähigkeit von Meteorologen, kurzfristige Wettermuster vorherzusagen und der Atmosphärenwissenschaftler Anthony Lupo und der Doktorand Andrew Jensen wollten sehen, ob das Hinzufügen von mehr Kohlendioxid in die Atmosphäre den Jetstream-Fluss beeinflussen würde.

https://eike-klima-energie.eu/wp-content/uploads/2018/03/3843_Jet_Stream_music-540-MASTER_high.mp4

[[NASA.gov._Aerial Superhighway- Der polare Jetstream, wie Sie ihn noch nie gesehen haben

Die Visualization nutzt Wetter und Klimabeobachtungen von NASAs MERRA dataset, um den Wirbel des Jetstroms über Nordamerika für 30 Tage darzustellen]]

Nein, CO₂ beeinflusst den Jetstream nicht. Lupo und Jensen untersuchten die Ergebnisse von Klimamodellen und fanden bis zu 35 Jetstream-Strömungsänderungen pro Jahr, ähnlich dem heutigen Klima. Die Wetterprognosen werden für die nächsten 10 bis 12 Tage zwischen den Änderungen des Jet-Streams gemacht, wodurch dieses Muster für die Wettervorhersage entscheidend ist.

„Dieser 10 bis 12-Tage-Zyklus wird sich nicht mit dem Klimawandel ändern“, sagte Lupo der Daily Caller News Foundation. Damit würden Wettervorhersagen in drei Jahrzehnten genauso vorhersehbar bleiben wie heute.

„Solange der Äquator wärmer und die Polarregionen kühler sind, werden wir diese Jetstreams haben. Sie könnten in Bezug auf ihre Geschwindigkeit schwächer werden, aber das kann passieren, egal wie sich die Erde erwärmt.“

Es berührt dieses Thema nicht direkt, jedoch hinterfragt Lupos Arbeit indirekt die Theorien, die vorgebracht haben, dass die globale Erwärmung den Jetstream „müder“ macht und zu beständigeren Blockierungen führt. Die Klimawissenschaftlerin der Rutgers University, Jennifer Francis, eine Hauptvertreterin dieser Theorie, wurde in den Medien erwähnt, weil sie die jüngsten Kältewellen und Schneestürme in den östlichen Teilen der USA mit der globalen Erwärmung verbunden hat.

„Wenn dieses Muster vorhanden ist, werden sich wahrscheinlich Nord-

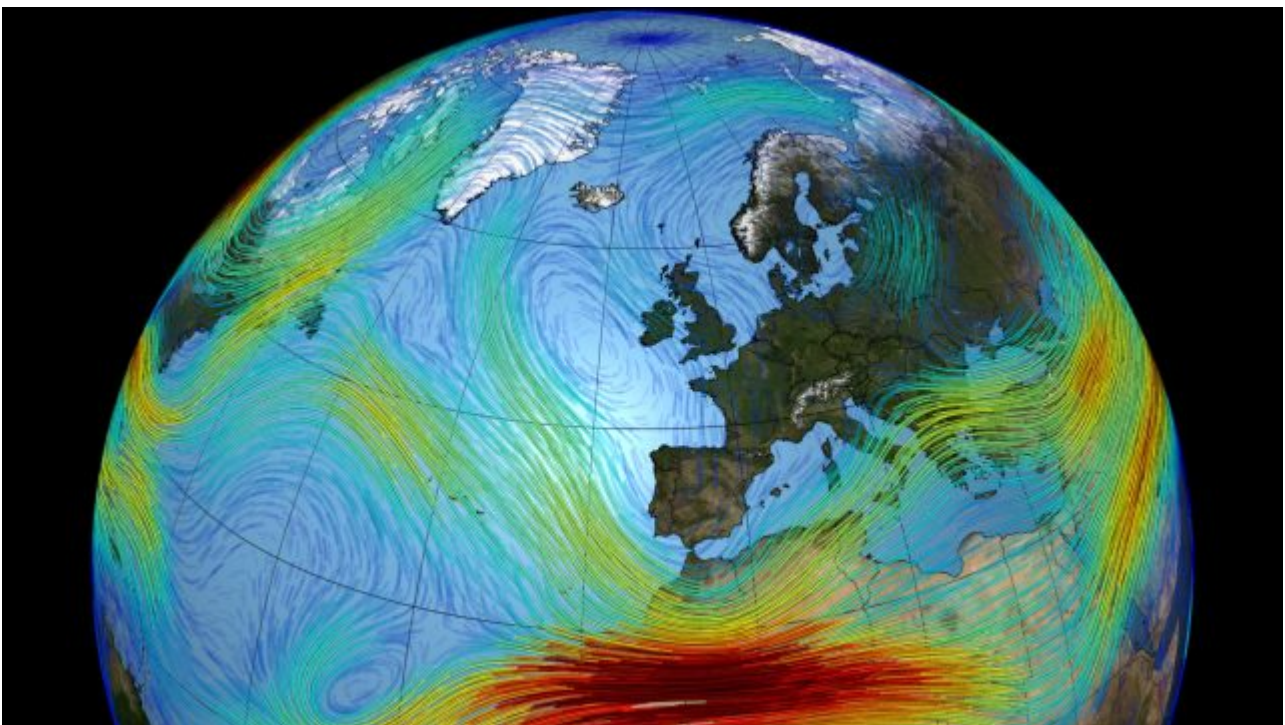
Östliche Winde bilden, entlang der Grenze zwischen der kalten Luft und dem warmen Atlantik – angetrieben durch die Dynamik im Fluss des Jetstreams entlang der Ostküste“, sagte Francis über den Winter Sturm „Grayson“, auf den das im Januar zutraf. „Wir können nicht sagen, dass dieser bestimmte Sturm durch die globale Erwärmung verursacht wurde, aber wir können sagen, dass das anhaltende Hochdruck / Tiefdruck-Muster, das ein Faktor für Nord-Östliche Winde ist, häufiger auftreten wird“.

In der Regel stimmen die Wissenschaftler dieser Theorie nicht zu, Anthony Lupo auch nicht:

„Irgendwie kommt einem der Bezug zwischen Jetstream und Klimaerwärmung in Jennifer Francis Studie als gewollt vor, die dadurch mehr Erwähnung in den Medien findet als andere“

Lupos neue Studie befasst sich nicht mit den Auswirkungen, die die globale Erwärmung auf die Häufigkeit oder Intensität von Wetterereignissen haben könnte, sondern nur auf die zukünftige Vorhersagbarkeit von Jetstream-Strömen mit zusätzlichem atmosphärischem Kohlendioxid.

Lupo sagte, seine Studie ging nicht über die Mitte des 21. Jahrhunderts hinaus, um Vorhersagen so genau wie möglich zu machen.



NASA, Europäischer Jetstream (Textbeitrag)

Auf dieser Webseite finden Sie die Videoanimation Jetstream über Europa, mp4, [270 MB Größe, deswegen nicht eingeklinkt]

Erschienen auf The Daily Caller am 21.02.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2018/02/21/global-warming-will-not-alter-jet-stream/>

Auf Deutsch finden Sie das hier die Verbindung vom 22.11.2013:

<http://www.spektrum.de/news/das-wetter-schlaegt-wellen/1214310>